



Liebe Leser,

die GSF feiert in diesen Tagen ihr 40-jähriges Bestehen. Die Bilanz von vier Jahrzehnten Forschung für Mensch und Umwelt sind hervorragende wissenschaftliche Ergebnisse, Publikationen und Preise. Einige Meilensteine der Umwelt- und Gesundheitsforschung sind in dieser Ausgabe von *mensch+umwelt* zusammen gestellt.

Von jeher war es der GSF ein ebenso wichtiges Anliegen, ihre wissenschaftliche Arbeit für die Gesellschaft nutzbar zu machen. Wissenstransfer und Politikberatung hatten und haben daher einen hohen Stellenwert. Das Expertenwissen von GSF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat die Chemikaliengesetzgebung wie auch die Strahlenschutzvorschriften maßgeblich mit beeinflusst. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen ihren Sachverstand in deutsche und internationale Beratungsgremien ein, deren Empfehlungen die wissenschaftliche Grundlage für die Festlegung von Grenzwerten durch den Gesetzgeber bildet. Mitgliedschaften in der MAK-Werte-Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Strahlenschutzkommissionen SSK, ICRP, UNSCEAR oder BEIR sind hierfür nur einige Beispiele. Durch ihr Engagement in Kommissionen auf Bundes- und Landesebenen wie auch durch die Übernahme von Sachverständigenaufgaben tragen GSF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, gesellschaftliche und politische Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Weichen für den zukünftigen Schutz der Gesundheit von Mensch und Umwelt zu stellen.

Auch für die Beratung und Information der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen wendet die GSF ein nicht unbedeutendes Maß an finanziellen und personellen Ressourcen auf. Das große Angebot an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren, Schülerforen, Informations- und Expertenvermittlung, Broschüren und Hintergrundpapieren hilft Fragen der Umwelt- und Gesundheitsforschung für eine möglichst breite Öffentlichkeit transparent zu machen.

Eine Forschungseinrichtung lebt von hervorragender Wissenschaft. Ein Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit steht aber gleichzeitig in der gesellschaftlichen Verantwortung. 40 Jahre Forschung für Mensch und Umwelt sind für die GSF Anlass zum Feiern und gleichzeitig Ansporn, sich dieser Verantwortung auch in der Zukunft zu stellen.

Heinz-Jörg Haury und Cordula Klemm
Redaktion *mensch+umwelt*



Die Knabenerziehungsanstalt St. Maria – Vorgängerinstitution auf dem GSF-Forschungsgelände – und das GSF - Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit heute aus der Vogelperspektive

Inhalt dieses Heftes

Mehr als ein Stück	
Wissenschaftsgeschichte	3
Von der Idee zur Anwendung	6
Von Mäusen und Menschen	8
Leukämie – heute kein	
Todesurteil mehr	9
Umweltchemikalien auf der Spur	11
Global Change im Labor simuliert	13
Umwelt, Gene oder Lebensstil?	15
Die Augsburger	
einmal ganz vermessen	16
Sauberes Wasser	
für das dritte Jahrtausend	18
Radon und Lungenkrebs	20
Stationen eines Bergwerks	22
Heilender Strahl	24
Impressum	23